



# AEN DIALOGUE MOBILITY Open Office

16. Februar 2021

Beginn: 16:00 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde

**Webkonferenz**

Nach Anmeldung erhalten  
Sie die Einwahldaten von  
uns

## 1 Martin Kagerbauer

KIT

### **„Wirkungen von Ridepooling am Beispiel der Begleitforschung zu MOIA in Hamburg – Was können wir in Karlsruhe davon lernen?“**

In der MOIA Begleitforschung wurden über zwei Jahre Effekte von Ridepooling auf das Hamburger Verkehrssystem untersucht. Die Studie liefert auf Basis umfassender empirischer Daten und einer Modellierung in hohem Detailgrad Erkenntnisse zu der noch neuen Verkehrsform und trägt dazu bei, die Potenziale von Ridepooling künftig noch zielgerichteter zu erschließen. Das im Rahmen der Begleitforschung entwickelte Verkehrsmodell besteht aus dem agentenbasierten Verkehrsnachfragemodell *mobiTopp* sowie dem Flottensimulationsmodell *FleetPy* und berücksichtigt die Angebots- und Nachfrageseite. *mobiTopp* bildet die Mobilität der gesamten Bevölkerung von Hamburg und Umland sowie der Privat- und Geschäftsreisenden im Wochenverlauf ab. Die Implementierung aktueller empirischer Erkenntnisse zur Nutzung neuer Mobilitätsangebote wie Ridepooling aber auch Car-, Bike- oder E-Scootersharing resultiert in besonders belastbaren Ergebnissen. Die Kopplung mit dem Flottenmodell sorgt für eine realitätsnahe Abbildung des Ridepooling-Dienstes, der Angebotsqualität und der verkehrlichen Wirkungen. Im Rahmen der Simulationsstudie wurden vier Szenarien entwickelt, die zeigen, wie sich die Mobilität in der Hansestadt zukünftig entwickeln kann. Die Ergebnisse zeigen, dass die Verkehrswende dann möglich wird, wenn attraktive alternative Angebote zum privaten Auto geschaffen und zusätzlich Regelungen für den motorisierten Individualverkehr eingeführt werden. Diese Studie liefert wesentliche Hinweise darauf, welche Bestandteile es braucht, um die Verkehrswende voranzubringen.

## Matthias Nüßgen

2

team red Deutschland GmbH

### **„Betriebliches Mobilitätsmanagement“**

Betriebliches Mobilitätsmanagement hat zwei Säulen: die Pendlermobilität und das Dienstfahrten- und Flottenmanagement. Als Unternehmen und Kommune können Sie Ihren Mitarbeitern attraktive Alternativen zum Auto für den Weg zur Arbeit anbieten und Ihren Fuhrpark sowie das Dienstfahrtenmanagement optimieren. Das team red bietet mit der *Mobi.MAX-Toolbox* diverse Tools zu Analyse des Ist-Zustands. Ihr Einstieg gelingt mit dem „QuickCheck Betriebliches Mobilitätsmanagement“. Matthias Nüßgen referiert über Beispiele aus der Praxis.

